

Jugend hilft – Aktionsmöglichkeiten in Zeiten eines Lockdowns

Gemeinsam mit dem Kreisjugendring Straubing-Bogen startete die kommunale Jugendpflegerin Mara Wenzinger ein Projekt, um auch in Zeiten eines Lockdowns Jugendarbeit sichtbar zu machen. Sich treffen, miteinander raten und gemeinsame Aktionen durchführen - diese Art von traditioneller Jugendarbeit ist zurzeit nicht möglich.

Trotzdem kann eine Jugendgruppe unter Einhaltung der geltenden Verordnungen aktiv sein. Dies haben beim ersten Lockdown im Frühjahr 2020 mehrere Jugendgruppen eindrucksvoll bewiesen und durch Nachbarschaftshilfen gezeigt, welches Potential junge Menschen haben.

Unter dem Motto „Jugend hilft“ können sich Jugendgruppen anbieten, Menschen im eigenen Dorf zu unterstützen, die durch die Corona-Beschränkungen Probleme haben, den Alltag zu meistern. Aktionen, die Anderen in Corona-Zeiten das Leben erleichtern zeigt der Bevölkerung, dass die Jugend ein wertvoller Partner im gesellschaftlichen Dorfleben ist und gleichzeitig kann dies in der Corona-Zwangspause auch neuen Schwung ins Gruppenleben bringen.



Nachbarschaftshilfe wie Einkaufen, Schneeräumen, Gang zur Apotheke, mit dem Hund Gassi gehen, eine Winterwanderung organisieren oder dann im Frühjahr auch Rasen mähen sind nur einige Beispiele, auf welche Art eine Jugendgruppe aktiv werden kann.

Jugendbeauftragte, Bürgermeister oder Gemeindeverwaltung könnten bei der Umsetzung derartiger Aktionen gute Partner sein.

Kommunale Jugendarbeit und Kreisjugendring stellen für Jugendgruppen, die sich an der Aktion beteiligen, bei Bedarf kostenlose FFP2-Masken für Einkäufe und andere Botengänge zur Verfügung. Nähere Infos gibt es bei Mara Wenzinger, kommunale Jugendarbeit, Tel. 09421/973305 oder beim Kreisjugendring, Tel. 09421/90904.